

presse

Mehr Anerkennung für den Jazz

Anlässlich der heutigen Verleihung des ersten Echo Jazz in Bochum erklärt der Sprecher der Arbeitsgruppe für Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion Siegmund Ehrmann:

Wir begrüßen die erste Verleihung des Echo Jazz in Bochum sehr, weil Jazzmusiker damit eine stärkere Anerkennung auch von Seiten der Musikindustrie erfahren. Bisher wurden Jazzmusiker beim ECHO – Deutscher Musikpreis gemeinsam mit den Pop- und Rock-Künstlern ausgezeichnet. Nun wird der Preis gesondert verliehen. Die Kulturpolitik und der öffentlich-rechtliche Rundfunk müssen sich ebenfalls noch deutlicher um den Jazz kümmern, erklärt Siegmund Ehrmann.

Wir begrüßen die erste Verleihung des Echo Jazz in Bochum sehr, weil Jazzmusiker damit eine stärkere Anerkennung auch von Seiten der Musikindustrie erfahren. Bisher wurden Jazzmusiker beim ECHO – Deutscher Musikpreis gemeinsam mit den Pop- und Rock-Künstlern ausgezeichnet. Nun wird der Preis gesondert verliehen. Die Kulturpolitik und der öffentlich-rechtliche Rundfunk müssen sich ebenfalls noch deutlicher um den Jazz kümmern.

Bisher konzentriert sich insbesondere die Kulturförderung des Bundes zu sehr auf die Förderung der Klassik. Dabei wächst das Interesse des Publikums an Rock/POP und Jazz beständig. Nach dem letzten "Kulturbarometer des Jahres 2005" steigt das Publikumsinteresse in allen Altersgruppen an Jazz/Rock/Pop deutlich. Bei den 18- bis 49-jährigen sind Jazz/Rock/Pop mit Abstand die beliebtesten Genres.

Bei der musikalischen Ausbildung spielen Jazz und Pop ebenfalls eine große Rolle. Die Musikschulen und die Musikhochschulen bilden erstklassige Nachwuchsmusiker aus, denen bisher zu wenig Perspektiven geboten werden.

Die stärkere Berücksichtigung von Jazz und Pop bei der Förderung von Musik und als Teil der Kulturwirtschaft muss daraus folgen.

Mit den Big Bands beim NDR, beim HR, beim SWR und beim WDR existieren vier Jazz-Orchester, die zu den Besten der internationalen Big-Band-Szene zählen. Diese Big Bands bringen auch immer wieder Spitzensolisten hervor. Der diesjährige Preisträger des ECHO Jazz, Michael Wollny, war beim HR-Jazzorchester tätig.

Es ist deshalb bedauerlich, dass seit 2001 in ganz Ostdeutschland kein echtes Rundfunk-Jazz-Orchester mehr existiert und damit ein wichtiger kultureller Leuchtturm fehlt. Die RIAS Big Band in Berlin wurde 2001 aus der Rundfunkorchester und Chöre GmbH (ROC) ausgegliedert. Es wäre zu wünschen, wenn der öffentlich-rechtliche Rundfunk auch hier seine Verantwortung stärker wahrnimmt. Die Rundfunkanstalten in Ostdeutschlands sollten erneut eine Big Band etablieren, um dem Nachwuchs und dem Jazz insgesamt neue Perspektiven und Möglichkeiten zu eröffnen.